

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
41 (1927)**

212 (10.9.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-546102](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-546102)

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage...

Republik

Preis 10 Pfennig

Abgaben: mm-Zelle ab. oben... 531

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76 Fernsprecher Nr. 58 ... Redaktion: Peterstraße Nr. 76 Fernsprecher Nr. 58

Beamtenzulage? - Na, und der Arbeiter?

Kl. Neben der seit gestern sich heftiger machenden Genfer Debatte und dem kurzlosen Verschwinden von „Old Stern“ war es insbesondere die Frage der Beamtenzulage...

Die Zeiten sind nicht immer so gewesen. Und jetzt auf der rechten Seite des bewußten „hohen Hauses“ in Königsplatz in Berlin hat man in den herrlichen Tagen vor dem großen Reichstagsaufbruch lehrer entschieden anders gedacht.

Immer man so tun! Wenigstens nach außen hin. Gemogelt und geschwindelt wird schon werden. In gegebener Zeit, verspricht sich. So wie sie es in Bezug auf die Altrentner fertig gebracht haben.

Wir unerreicht bewahren Referte. Nach den großen Rennen nicht mit. Gewiß, auch wir sind der Ansicht, daß für die unteren Gehaltsgruppen eine Aufbesserung vonnöten ist.

Man kann und darf hier nicht das eine tun und das andere lassen! Das ist jeder Beteiligten Sache selbst und seinem Volke schuldig.

Man kann und darf hier nicht das eine tun und das andere lassen! Das ist jeder Beteiligten Sache selbst und seinem Volke schuldig.

Die Sicherheitsfrage in Genf.

Senkationen vom Freitag - Eine vielbeachtete Rede Stresemanns - Neue polnische Erklärung - Noch nichts Positives.

(Eigenberichter aus Genf). Der Freitag fand im Zeichen einer großen Reihe außerordentlich wichtiger Neben- und Hauptereignisse statt...

die italienische Regierung jederzeit unter Berufung auf den Pakt in einen Krieg eintreten können...



Man hand noch unter dem Eindruck der Rede des deutschen Außenministers...

Nationalisierung der Wobenshaje in Argentinien. Aus Buenos Aires wird gemeldet: Die Kammer hat mit 65 gegen 55 Stimmen einen Gesetzentwurf angenommen...

ermählte Gruppe, sind daher meist auch nicht so gut in der Lage, ihre Forderungen mit der hierfür gebotenen Energie...

Putsch in Litauen.

In Tauroggen wird wieder einmal

Aus Kovno wird gemeldet, daß in der litauischen Provinz Tauroggen am geizigen Freitag ein Gewaltstreik versucht worden ist, der angeblich von kommunistischer Seite ausgeht, und das Ziel hatte, ein anderes Regime herbeizuführen. Nach dem Bericht des Kriegsministeriums wurde Militär eingesetzt, das den Aufstand angeblich sofort niederschlug. Andere Meldungen besagen das Gegenteil. Jedenfalls ist der Verkehr zum Memelland wegen der Vorgänge völlig unterbrochen. Am nördlichen Memelland sollen starke Truppenkontingente zusammengezogen sein.

In Tauroggen wurde beinahe ein ganzes Jahrhundert vor gegen Napoleon folgende Schlacht zwischen dem preussischen General York und den Russen geschossen.

Wieder eine europäische Religionskluft in Tibet überfallen. An der tibetischen Grenze ist es von neuem zu einem Überfall auf eine europäische Religionskluft gekommen. Eine Räuberbande attackierte zwei amerikanische Familien, bei denen sich fünf Kinder befanden und die auf der Reise von Katang nach Sima begriffen waren. Die Räuber feuerten auf die Reisenden, nahmen sie gefangen und beraubten sie ihrer gesamten Habe. Es war nur dem Schwermut eines der Diener zu verdanken, daß die Europäer mit dem Leben davonkamen. Die Gesellschaft erreichte dann die Stadt

Weltgeschichte zu machen versucht.

Klumsle, nachdem sie unter furchtbaren Strapazen und Entbehrungen fünf Tage lang marschiert war.

Die „Deutsche Bauernschaft“ gegründet.

(Berlin, 10. September. Radiodienst.) Im Reichstagsgebäude tagten gestern die beantragten Vertreter des Reichsbundes landwirtschaftlicher Klein- und Mittelbetriebe, des Bayerischen Bauernbundes und des Deutschen Bauernbundes. Sie wählten die endgültige Konstituierung der „Deutschen Bauernschaft“. Zu Vorstandmitgliedern wurden gewählt: Minister Fehr und die Landwirte Geyer aus Sachsen, Hillebrand aus Schlesien, Marx aus Hannover, Kutz aus dem Elsaß und Reimertz aus Hannover. Außerdem wurden die Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses bestimmt. Der Ausschuss wählte zu seinem Vorsitzenden den Landwirt und Abgeordneten Wachhoff de Wente. Im Anschluß an die geschäftlichen Beratungen wurde die Bedeutung des Zusammenschlusses entsprechend gefeiert und dabei zum Ausdruck gebracht, der neue Bund werde dafür sorgen, daß die deutsche Agrarpolitik eine Bauernpolitik werde.

Wolfenbüch in Borzberg.

Ein wolfsbrunntiger Regen hat im Gebiete von Borzberg schweren Schaden an Straßen, Gebäuden und Brücken hervorgerufen. Im Walde vom Bergtaub die Wildbäche über ihre Ufer und richteten durch mitgeführte Steine, Schotter- und Schlamm-Massen schwere Verwüstungen an. Im Gebiete der Gemeinde Niesleben ist der Weidbach in kürzester Zeit um 1 1/2 Meter gestiegen und hat ebenfalls Brücken zerstört und Wiesen überflutet.

Freitagstags Sohn 80 Jahre alt.



Wolfgang Freitagstags, ein Sohn des Dichters Ferdinand Freitagstags, begehrt in Riga, wo er in ärmerlichen Verhältnissen lebt, seinen 80. Geburtstag.

Im Schwarzen Meer sollen zwei russische Unterseeboote mit Mann und Maus gesunken sein. Eine Beibehaltung dieser Meldung liegt jedoch nicht vor.

Am Freitag wurde auf Verordnung des Amtsgerichts Berlin-Mitte die Donnerstag-Nachmittag der russischen Tageszeitung „Kul“ beschlagnahmt. Diese Maßnahme ist auf einen Artikel des Blattes zurückzuführen, in dem unter Hinweis auf die Vorkommnisse in der russischen Gesellschaft in Warschau allgemein von Menschenfallen in den Sowjet-Verhältnissen gesprochen wurde.

Furchtbares Unheil bei Magdeburg.

Ein epididierter Granatzünder verstümmelt 15 Schulkinder.

Ein schweres Unglück ereignete sich gestern morgen in der Nähe von Burg bei Magdeburg. Dort wurden auf einem Schulausflug durch die Explosion eines Zünders 15 Schulkinder verletzt. Dazu gehören wie folgende Einzelheiten:

Der Lehrer Neuberg und eine Lehrerin der Schule in Burg machten früh mit etwa 40 Kindern einen Ausflug in die Umgebung des Ortes. Man war schon kurz nach 7 Uhr fortgegangen und befand sich etwa gegen 1/9 Uhr auf der Schanze, die von dem Orte Detzenhausen nach Schorlau führt. Diese Schanze geht auf einem freien Gelände vorüber, auf dem sich früher eine Munitionverteilungsanstalt befand, in der die Zerlegung früherer Kriegsmaterialien vorgenommen wurde. Dies wurde so gehandhabt, daß dabei schreckliche Geschosse auf dem freien Gelände abgebrannt wurden, wodurch unbrauchbar gemacht und dann zerarbeitet wurden. Das Gelände ist deshalb auch vollkommen verwehrt und mit zahllosen großen und kleinen Eisenstücken bedeckt. Wie aus der Schiller in Warthe-Formen an diesem Gelände vorüberziehen, machten sich mehrere junge Mädchen den Spatz, einige dieser umherliegenden Eisenstücke aufzuheben und zu untersuchen. So hatte es auch einer der Mädchen gemacht.

Während die Lehrerin bei den Kindern blieb, schlang sich eine fünfjährige Dekonktion, der gleichfalls eine unechte in einem Kasten mit sich führte. Die Kinder wurden von einer Panik erfaßt und liefen entsetzt auf. Als sich das Schicksal der Granatwurfe versprochen hatte, sah man, daß zahlreiche Kinder verwundet waren.

Während die Lehrerin bei den Kindern blieb, schlang sich eine fünfjährige Dekonktion, der gleichfalls eine unechte in einem Kasten mit sich führte. Die Kinder wurden von einer Panik erfaßt und liefen entsetzt auf. Als sich das Schicksal der Granatwurfe versprochen hatte, sah man, daß zahlreiche Kinder verwundet waren.

Während die Lehrerin bei den Kindern blieb, schlang sich eine fünfjährige Dekonktion, der gleichfalls eine unechte in einem Kasten mit sich führte. Die Kinder wurden von einer Panik erfaßt und liefen entsetzt auf. Als sich das Schicksal der Granatwurfe versprochen hatte, sah man, daß zahlreiche Kinder verwundet waren.

Das Wunder von Konnerstreu.

Aus München wird berichtet: Der Regierungspräsident der Oberpfalz a. Winterstein hat die Schulbehörden seines Kreises, in dem auch Konnerstreu liegt, angewiesen, den Volksschullehrern zu unterrichten, daß die Schulklassen oder Teile von solchen nach Konnerstreu führen oder die Schulkinder zu Einzelbesuchen nach Konnerstreu bei der Zerlegung Konnerstreu entgegen. Auch die eben abgeschlossene Konferenz der bayerischen Bischöfe in Regensburg hat in einer Kundgebung an die katholischen Geistlichen und Gläubigen über die Durchführung in ihrem Urteil über die Konnerstreu Vorurteile angeordnet und angeordnet, vorläufig alle Besuche in Konnerstreu einzustellen.

Nachüberfall im Eisenbahnverkehr.

In dem Nachtperlenzug Meiningen wurde zwischen den Stationen Immelborn und Salzungen ein Nachüberfall ausgeführt. In ein halbvolles Abteil drang ein Räuber, der den einzigen anwesenden Passagier unter Bewachung eines Revolvers zur Herausgabe seiner Barmittel erzwang. Dabei entsponn sich ein Kampf, bei dem der Heberfallene versuchte, die Notbremse zu ziehen. Dem Räuber gelang es, den Passagier an die Tür zu bringen und aus dem fahrenden Zug hinauszumwerfen. Der Heberfallene erlitt schwere Verletzungen an Kopf und Händen, vermochte jedoch, sich zur nächsten Station zu schleppen. Dem Täter ist man bereits auf der Spur.

Wies und gleich gefloht sich gen.

Aus München wird berichtet: Der Stahlhelm hat in Bayern einen Zwischenfall in der Provinz Böhmen erlebt. Die kleine Gruppe des bayerischen Freiwaldes unter Führung eines

Dr. Wehler, der seit zwei Jahren der Leitender des „Wiedehänder Anzeigers“ ist, ist offiziell dem Stahlhelm beigetreten. Der Freiwald ist eine Ableitung des „Bayerischen Königsbundes“ und besteht aus jenen altkatholischen Elementen, denen die monarchistische Politik der bayerischen Volkspartei nicht radikal genug ist. Aus dem Organ dieser Gruppe, dem „Bayerischen Volk“, ist schon seit längerer Zeit die sozialistische Einstellung dieser Leute zu erkennen.

Das wesentlichste Ziel der Zentrumspolitik ist, die Volksschule mit konfessioneller Verbitterung zu durchtränken.

(Eigenbericht aus Dortmund.) Der Reichsparteivorstand des Zentrums und der Vorstand der Reichstagsfraktion bestanden sich im Anschluß an den Rathstagsabend mit der politischen und innerparteilichen Lage. Nach einer eingehenden Aussprache wurde einstimmig folgende Rundgebung beschlossen:

Die Verwirklichung und Förderung der Konfessionsschule hat seit je zu den vornehmsten Aufgaben und Grundfragen der Zentrumspartei gehört. So ist auch in den Richtlinien des Jahres 1922 und ebenso in dem von der Zentrumspartei des Reichstages einstimmig gebilligten Manifest vom 21. Januar 1927 der gesetzliche Schutz der konfessionellen Schule, sowie die Wahrung der Gewissensfreiheit und des Bürgerrechts als ein wesentliches Ziel der Zentrumspartei festgehalten. Im Verfolge dieses Standpunktes hat die Zentrumspartei wiederholt den baldigen Erlaß eines Reichsschulgesetzes zur Ausführung des Art. 146 der Verfassung und damit die Sicherung der konfessionellen Schule im Sinne dieser Verfassungsbestimmung gefordert. Der 3. zur Beratung vorliegende Entwurf eines Reichsschulgesetzes entspricht, vorbehaltlich notwendiger Verbesserungen im einzelnen, diesem Ziel.

Die Vorstände der Deutschen Zentrumspartei und der Reichstagsfraktion des Zentrums sprechen deshalb einstimmig ihre schärfste Mißbilligung darüber aus, daß Angehörige der Zentrumspartei, sogar der Zentrumsfractionen, in öffentlichen Rundgebungen sich bereits jetzt gegen den vorliegenden Reichsschulgesetz auf ausgesprochen haben, ohne erst die weitere Beratung abzuwarten. Einzelne Parteiangehörige sind dabei überheblich sowie gegenseitig die Simuliertätigkeit als die auch für die Erziehung des Kindes vorzuziehendere zu erklären, eine Auffassung, die mit dem Standpunkt der Zentrumspartei unvereinbar ist.

Die Vorstände warnen die Parteiangehörigen aufs euerliche, in der Sorge für die Sicherung der Konfessionsschule nachzulassen. Wer den Schutz der konfessionellen Schule durch ein Reichsgesetz, soweit an ihm liegt, durch persönliche Maßnahmen zu verhindern versucht, stellt sich außerhalb der Zentrumspartei.

In der letzten Zeit sind in negativen Blättern von Parteimitgliedern Angriffe geäußert und ehrenrühriger Art gegen Persönlichkeiten der Vertrauenspersonen der Partei in verantwortlichen Stellen fest, erhoben worden. Die Vorstände weisen diese Angriffe und jeder Zentrumsgemeinschaft ihre Komplexionelle Mißbilligung an. Wer mit solchen Angriffen für seine politische Meinung kämpft, kann nicht mehr als Zentrumsmann, geschweige denn als Zentrumspolitiker, angesehen werden.

Die Entschließung verzichtet darauf, die Persönlichkeiten, gegen die sie sich wendet, zu nennen. Aber zweifellos ist sie gebichtet gegen den Reichsanwalt a. D. Dr. Wehler und den bekannten Zentrumspolitiker Dr. Teipel. Erwerb dürfte beide vorläufig nicht daran denken, aus der Zentrumspartei auszutreten, und da auch der Vorstand des Zentrums sich der parteipolitischen Gefahren bewußt ist, die mit einem Ausschluß der genannten Persönlichkeiten verbunden sind, ist der Entschließung praktische Bedeutung kaum beizumessen. Sie dürfte hauptsächlich das dienen, was sie ist, eine Verurteilungspille für die denationalistischen Freunde im Zentrum.

Zehn Personen bei einem Untergangskrieg.

(Rungsborg, 10. September. Radiodienst.) Ein schweres Untergangskrieg hat sich in der Nähe der litauischen Hauptstadt Kovno ereignet. Ein Untergang mit 10 Passagieren fuhr eine kleine Steamer auf der Straße von Wilkman, als die Kreme versagte und das Fahrzeug mit immer schneller werdender Geschwindigkeit sinkwärts ritt. Sich überfliegend, führte es in eine Schlucht. Zehn Personen waren sofort tot. Auch die übrigen Fahrgäste dieser nicht mit dem Leben davorkommen, da sie sämtlich sehr schwer verletzt sind.

18 000 Mark aus der Schalterhalle der Reichsbank gestohlen.

In Frankfurt a. M. wurde einem Vaten des Reichsanwalts in der Schalterhalle der Reichsbank eine Kassenmappe mit 18 000 Mark Bargeld, die er neben sich gefügt hatte, entwendet. Der Täter konnte unbemerkt entkommen.

Die Zahl der Arbeitslosen in Frankreich bezieht sich nach der letzten offiziellen Statistik auf 14 718. Die Arbeitslosigkeit bezieht sich hauptsächlich auf die Textil-, Holz- und Transport-Industrie. In der letzten Woche sind 1832 ausländische Arbeitskräfte abgemeldet.

Der sibirische Außenminister der tschechoslowakischen Regierung Tschin ist gestern in Moskau von Tschilingin empfangen worden. In der Begleitung Tschins befindet sich die Witwe Sannatins, des verstorbenen Führers der nationalrevolutionären Bewegung in China.

Wie hier verlautet, hat die Reichsregierung nach dem verunglückten Flugzeug „Old Giers“ eingestuft worden. Das Flugzeug gilt als verloren.

Die Verluste, mittels Flugzeuges den Japan zu überqueren, haben sich jetzt nicht weniger als 26 Opfer gefordert. Zehn Piloten hat bei diesem Versuch bereits im vorigen Jahr, jedoch in diesem Jahr aus dem Leben genommen.

Nach einer Wiener Meldung hat das griechische Kabinett beschlossen, die den japanischen Automobilwerken unter der Pongolowregierung als Anzahlung für 500 von Griechenland beschaffte Automobile gestohlen 30 000 Pfund Sterling wieder zurückzufordern.



Kapitän Tullis ist mit Leutnant Witalis an Bord des Flugzeuges „Sir John Carling“ in London (Conn.), einer kleinen Stadt in den Vereinigten Staaten, zu einem Zwischenfall nach London aufgeflogen und bisher verhaftet.

MÖBEL KAUFEN SIE AM BESTEN

im Möbelhaus
ADOLF JANSEN
 Marktstr. 28

Sonderabteilung für Gardinen, Teppiche
 Liefer: Gökertstr., Ecke Zedellus-Strabe.

Anfertigung von Möbeln, Klubaofas
 und -Sesseln, Stahldrahtmatratzen,
 Auflegekissen i. cig. Fabrik. Metall-
 betten sowie Einzelmöbel äußerst
 billig. Nur erstklassige Ware!

Besteck

Alypka

- 1/4 D. Essbest. 3.75
- 1/4 D. Essbest. 3.75
- 1/4 D. Essbest. 4.50
- 1/4 D. Essbest. 1.90

00 g Silber

- 1/4 D. Essbest. 13.00
- 1/4 D. Essbest. 13.00
- 1/4 D. Essbest. 13.50
- 1/4 D. Essbest. 13.50

Prüfungsterm.
 Marktstr. 43.

Der Fabrikarbeiterverband im Jahre 1926

Das sechste erscheinende Jahrbuch 1926 des Fabrikarbeiterverbandes - ein fast 200 Seiten - ist nicht nur für die Verbandsangehörigen, sondern für alle, die an der weiteren Entwicklung der Gewerkschaftsbewegung Anteil nehmen, von großem Interesse.

Die finanzielle Entwicklung zeigt ein weit günstigeres Bild. Die Beitragsleistung hat trotz der Wirtschaftskrise sowohl insgesamt, als auch pro Kopf eine bedeutende Steigerung der Einnahmen gebracht.

In der Lohnpolitik gelang es, im großen und ganzen den Rückgang der Löhne zu verhindern. Auch wurden Erfolge durch Kampfmaßnahmen erzielt.

Die Bildungsarbeit des Verbandes brachte u. a. 1926 die Entsendung einer Reihe von Mitgliedern an die Wirtschaftsschulen Düsseldorf und Berlin, an die Volkshochschule Tübingen und die Frankfurter Akademie der Arbeit.

Nordwestdeutsche Rundschau.

Sand. Abhilfe tut not. Bei schlechtem Wetter wird es vom Publikum bitter empfunden, daß unter Bahnfahrern nicht überall die gleiche Rücksicht auf den Fahrgast zu beobachten ist.

Negerdorf.

Von Richard Hufeländer (Lindl, Ostfriesland). Seit einigen Tagen mehren sich die Bösenjäger in den angrenzenden Weiden, vor nicht wenigen ihnen Löwen geschossen hatte, konnte im Kaufhaus nicht mehr mitgehen.

Naturwissenschaftliche Pleauderei.

1. Chamäleon.

Chamäleons werden Krabben genannt, Krabben aber sind Tausendfüßler und haben nichts mit Chamäleons zu tun. Die Sprache der Wissenschaft und das Deutsch der Kluge menschen sind in bestloser Konfusion. Und doch ist die Sache eigentlich sehr einfach.

2. Schichtarbeiter.

Jede Erde läßt die Chamäleons in die "Brielen" genannten Erdre, die das Blatt entwirren, sammeln. In diese Erdre legt der Arbeiter reifenartige Früchte, die Chamäleons frisst, damit das ablaufende Wasser die Erde hineinspült.

auf diesen von dem Publikum unangenehm empfundenen Zustand hingewiesen.

Neuenburg. Von der Inzucht. Ueber die blühende Erde und die Inzucht kamen in diesen Tagen die verächtlichsten Erwähnungen. Man ist, daß die Moorbeide in den letzten Jahren, z. B. die Schmuckbeide und Rattenwürger, welche schon Mitte August die Droben töten, gute Honigträger heimbachten.

Reger. Von der Jagd. Am 1. September ist in dem benachbarten Ostfriesland, wo viele hiesige Jäger Jagdreviere

gepachtet haben, die Jagd auf Rebhühner eröffnet worden. In Jägerkreisen hört man, daß die Ergebnisse der ersten Jagdtage nicht besonders glänzend ausgefallen seien.

Woorde. In hilflosem Zustand aufgefunden. Der Arbeiter G. war am 31. v. M. als vermißt gemeldet worden. Wie nunmehr mitgeteilt wird, hat sich G., der infolge einer im vergangenen Winter überstandenen Grippe momentan in Armut der unglücklichen Witterung zurzeit das Brustgefäß der Lunge nicht anders ermarktet werden konnte.

über so viel unmillhörliche Benehmen, die Barfusse koppte und der Vater mit dem Kleinhut festete in unser Boot.

Er war der Kopfsteher der Mission bei Lindl, die uniele Passagiere erreichen wollten. Ich wurde mit ihm in ein Gespräch zu kommen, er war aber so juristisch und schweigsam, daß man ihm nur mit Mühe einige Sätze entlocken konnte.

Die See lag gar nicht, von keinem Luftschiff getrübelt, und es handelte sich um ein regelmäßiges Umanwand, wenn man ins Wasser sah, konnte man bis zu großer Tiefe keine Hoffische beim Spiel beobachten.

Lindl ist ein Negerdorf, so charakteristisch wie es Cool nicht besser für seine Propetie finden könnte. Ein Wald hoher Königspalmen erhebt sich dem Fild, bis man Hundert Meter vor dem höchsten Berg ansteigend ist.

Das ganze Dorf war auf diesem Berg versammelt, als wir uns näherten, wir hörten das laute Geplatter der Schwärzen. Dann entdeckten wir die langsam Bewegungen der Ander und die neugierige Haltung der Weiber, die ihre Kleinen in bunten Kattunlappen auf dem Rücken trugen.

Der Ränder des Anlegens wurde schließlich begutachtet, jeder handgriff mit juristischer Scheu verfolgt.

Als wir uns mit der Mission in Marig geleht hatten, begann der hille Vater, der sich bisher durch seinen Tropenbeim von der übrigen Welt abgesondert hatte, mit mir zu sprechen.

Ich erfuhr, daß in Lindl vier Hundert Weibe wohnen, die alle eine regelmäßige Umanwand, wenn man ins Wasser sah, konnte man bis zu großer Tiefe keine Hoffische beim Spiel beobachten.

Lindl erhebt sich plötzlich als Stadt, aber je mehr ich mich von dem Berg entfernte, um so unerschütterter und wunderbarer offenbarte sich die Stelle des Negerdorfes.

Unter dem Palmenwald lag eine doppelte Reihe von Post- und Bombusbüscheln, von weitem anzusehen wie kleine braune Hüden, die Kinder beim Spiel gebaut haben.

ten. Männer lungerten in den „Straßen“ herum, palanzieren, rauchend, langen Tonpipetten oder lagen, auf die Gähnen geküßt, auf dem Bauch und Heften sich von der Sonne beschneiden.

Der Vater ließ einen leichten Fuß des Erhörens aus, er lagte, er habe vergessen, sich einen Schwanz zu kaufen, den er jetzt in der Regenzeit unbedingt brauche. Er lächelte dem mich so leiten in die Stadt, daß er so etwas nicht vergessen dürfe, wenn er schon einmal hier sei.

In Lindl gibt es einen einzigen Kaufmann, der einem Ander gehört. Er empfing uns mit fühlbarer Juristhaltung.

Das Palmen auf den Schirm wurde in Klauend geküßt, Einige Riggewerber, die hopping machten, wurden mit einem lauten „Sambu Wibi“ begrüßt.

Eine Anzahl Regenmacher hatte sich vor dem Laden versammelt, als wir mit dem neuen Schirm aus dem Laden traten, begrüßten sie uns mit freundlichem Gebüll, welches sich zum Gehül steigerte, als der Vater den Schirm aufspannte.

Die Schmieren wohnen nämlich durch den unangenehm afrikanischen Sand, ihre schwarzen Heberwürfe laugten sich sichtbar vor dem Sonnenlicht.

Der Weg führte aufwärts, die Palmen fanden leisener, plötzlich hörte die Willere die Regenmonunonen auf. Lindl war zu Ende, der afrikanische Berg begann.

Hinter einer Felsenwand fand ein Reger bei einem brandenen Polstoh, der Geruch von Holzofen lag ihm in der Nase. Ich war mir an den Kopf, die er in die Hand als noch ein Kaufmann?“

Der Vater begann eine lange Geschichte, wie ein Löwenpauz vor einiger Zeit sich in die Station eingeschlichen und eine schwarze Dienerin gekostet habe.

Der Weg ließ jetzt liegen, der Wald hatte aufgehört, man konnte Lindl von oben sehen.

Etwa hundert Schritte vor uns lag ein europäisches Bungalow, das Wohnhaus eines Planters. Eine Reihe schwarzer Ziegenrinnen, bewehrt die Kisten auf Kopf und Nacken schleppten, kamen in uns vorbei.

Es war Zeit, daß ich mich von der Mission verabschiedete, ich drückte dem Vater die Hand. Die Schwärzen standen in ihren weiten Kleidern wie afrikanische Kolobodamen. In die gutmäßigen Gesicht der Palenbrüder rann die Schwärze.

Der Abchied war lang und herzlich, wachmätige Grüsse an Deutschland wurden mit aufgetragen. Nach einer Stunde angelegenten Marishes Hand ich wieder bei der Barfusse, bei der Wählst riefen die Reger aus vollem Halls so lange, bis wir sie nur noch als braune Punkte sahen.

Erfindungen und Erfinder.

Kuriose Patente.

Aufgeblüht von Karl Giesmat.

Gutenberg, der Erfinder der Buchdruckerkunst, einer der größten Entdeckungen aller Zeiten, starb als armer Mann. Er konnte seine Erfindung nicht ausnützen und nicht schützen; denn die Gedanken waren damals noch vogelfrei. Der Viet in Holland druckte nach dem Gutenberg-Verfahren, und auch Moniteur Pierre à Paris ließ sich einen viden Hohen Geld damit, — aber Gutenberg hungerte.

Da ist das „Reichspatent“ in Berlin. Ein mächtiges Daus aus grauem Sandstein, dessen Gänge ein Labyrinth sind,



Der Kneifer-Hut.

durch das sich kaum der Eingeweichte durchfindet. 80 000 Patentanmeldungen werden jedes Jahr geprüft.

Den Herrn F. Brown in Ontario, Kanada, brühte die Brille auf der Nase. Er erlangte deshalb eine „Einrichtung zur Befestigung von Brillen an Kopfbedeckungen“, die auch in Deutschland patentiert wurde. Man befestigt mit einem kleinen Bügel das Brillengestell am Hutrand und kann nun bequem, „ohne die Gläser zu beschmutzen“, die Brille auf die Nase schieben. Es gibt kein Klemmen mehr und keine unansehnliche Haltertüre. Die Brille trägt er in der Tasche. Der Strom heilt seine Nase warm, und der verstopfte Schnupfen läßt sich gezwungen, wolle er nicht in ein Nichts zusammenzuschumpfen, auf einen andern Herrn überzustehen.

Da lebt in Berlin ein Herr W., der einen schweren Schnupfen hatte. Er ist der glückliche Besitzer des Patentes 149 130, Gefäßverstopfung. Er ließ durch seinen Zwider einen kontinuierlichen Strom laufen. Die Batterie trug er in der Tasche. Der Strom hielt seine Nase warm, und der verstopfte Schnupfen läßt sich gezwungen, wolle er nicht in ein Nichts zusammenzuschumpfen, auf einen andern Herrn überzustehen.

Herr Müller in Baden übernahm ihn. Er kannte selber Herrn W.'s Zwider zur elektrotherapeutischen Behandlung der Nase nicht, und kurierete den Schnupfen deshalb auf normale Weise. Aber er schloß sich in Zukunft radikal vor ihm durch ein besonderes Patent: 20 790, Filzbearbeitung. „Wenn erläßt sich der Mensch?“ fragte er sich. Wenn er nach wird.

„Wenn er nach?“ Wenn es regnet, und er seinen Schirm hat, — mein Hut hat dreifachen Durchmeßer, er ist wasserfest und imprägniert, sogar gegen Schwefelsäure — denn man kann nie wissen, was es regnet.

Es gibt Menschen, die ihr ganzes, schwer verdientes Geld ausgeben, um gut zu essen, fest zu schlafen, bequem zu gehen, gut zu stehen, die ersten besten Bedürfnisse von diesen Seiten gelöst. Es gibt hunderten Vor schläge, gut zu essen (nicht potentfähig). Auch Patente, fest zu schlafen, liefern die Apotheken. Für das angenehme Laufen aber sorgt Patent 181 786 71/17. Das Schuhwerk mit non-einander gefordert aufblähbaren, Luftkissen“ verbürgt gerades einstufiges Laufen auf jeder Steigung und bei jedem Gefälle. Geht du bergauf, ist die Luft im hinteren aufgeblihenen Kissen, wandert du hinab, so drückt nur ein klein wenig an dem Hahn, der sich am Schuh befindet, und die Luft wird sofort nach vorn laufen und dir ein gerades Gehen auf den schwersten Steigungen ermöglichen.

Der Anti-Schnupfen-Zwider. Doch tritt in keinen Nagel und vermeide spitze Steine!

Ein Herr aus U. S. A. machte sich ein Schmitttel zur Durchschneidung des menschlichen Schermermögens an, das auch noch nicht gemenschlichen Scherfennis zeugt:

„Im einem Kinde die richtige Erkenntnis von der Natur des Sehens zu vermitteln“, sagt er, „beseitigt man auf einem Bilde, das ein Gesicht darstellt, einen kleinen Konvexspiegel. Schaut das Kind das Bild an, so sieht es sich in dem auf dem Bild befindlichen Spiegel und kann sich vorstellen, wie sein Auge das Bild aufnimmt.“

Wassergeleitet ist auch der „Hut mit Ventilations-einrichtung“. Man setzt ihn auf und wundert nun im Zimmer umher. Die Körperbewegung bringt ein kleines Ventil im

Hut in Bewegung, das dem Haarschopf einen regulierbaren Luftstrom zuführt. Man kann den Hut auch mit einem kleinen Pumpwerk verbinden, das an die Schläfe angebracht wird. Beim Laufen beginnen die Pumpen zu arbeiten, lassen einen lindenden Luftstrom den Rücken hinausschießen, die Luft verfährt sich



Der Hut, der mit einem Griff zum Regenschirm wird.

summend im Hut und setzt dort einen kleinen Propellerventilator in Bewegung, der wiederum einen Windstoß nach der Nase sendet. An fühlten Tagen speichert man die so erretrete Luft in einem am Rückenende zu tragenden Kasten auf und kann die erlaufene Kraft benutzen, um die Nähmaschine in Gang zu setzen oder einen kleinen Motor zu treiben.

Der schöpferische Mensch.

Von Dr. Rudolf Hämel.

Der Tapus Mensch, den man als „Erfinder“ bezeichnet, ist das bekannteste, lauzigste Beispiel des schöpferischen Menschen. Denn Kunst und Wissenschaft stellen zwar höher geschätzte Angulate Menschen, aber seltener fällt der Blitz der Genialität in die Seele eines Menschen, als die zur erfinderischen Eingebung führende Erleuchtung. Alle drei Arten schöpferischer Arbeit haben das gemeinsam, daß sie nicht anders



Gesäß und Steigung ebnet schnell das neue Ausglick-Schuhmodell.

können, als aus den tausend Anregungen der Umwelt heraus das Neue zu schaffen: die Wissenschaftler, Künstler und Erfinder. Und in den Herzen der Vorübergehenden erscheint der Gefühl stiller Freude, das immer im Menschen wohnt. Jemand einmal sieht, daß vor seinen Augen Neues wird, obgleich es eine Zeit stehen soll.

Und dann ziehen wir weiter und sahen zu einem Jahrzehnt für Das ist neu und steht aus wie der arc de triomphale. Und wie dieses tragen alle seine Wände Kar nicht die Namen von Regieren Schlachten, sondern nur die Namen von 320 000 Engländern und einigen Jivillien, die in die Wände dieses Monuments, das erinnert an unterworfen ist, eingemeißelt sind.

Kunstwerke sind heute noch Kunst. Die Erfindungen werden durch Gebrauch und Nichtgebrauch sofort geliebt, und obgleich die größten Vorurteile gegen Neuerungen bestehen (die ersten Menschen mit Regenschirmen, Fahrträden, langen Hosen, Hüten, Leinwandtragen usw. usw. wurden stets ausgelacht), sehen sich die Brauchbaren stets durch.

Der schöpferische Erfinder steht, was andere nicht leben. Er ist in seinem Gebiet und wenigstens für eine gewisse Zeit vorurteillos. Daburd kommt es, daß die Utopie von heute so oft die Wirklichkeit von morgen ist. Was Jules Verne und andere sich vor 50 Jahren ausgemalt haben, ist heute erreicht. Wertwüdig trotz alledem, wie schwer es die Erfinder immer wieder haben, sich durchzusetzen, und wie leicht es Schwärmlern und Falschen oft gemacht wird, physisch unmögliche Erfindungen zu „machen“, wie etwa das Perpetuum Mobile. So 9 9, der schweizerische Erfinder des Metallspriegerfahrens, das einen Umweg in der Metallherstellung herbeibrachte, hat viele Jahre mit Hilfe der Unterstützung von Leuten, die an ihn glaubten, in einem privaten Laboratorium in Zürich gearbeitet. Endlich, im Jahre 1908, hatte er seine Entdeckung ausgearbeitet: er spritzte Metalle aller Art genau so auf die Stoffe, wie der Konditor den Zucker- oder Schokoladenguß. Das Einzige an der schließlichen Erfindung ist oft übersehend, und nicht selten besteht die Erfindung überhaupt nur darin, daß eine längst bekannte Sache in anderen Gebieten (z. B. bei anderen Temperaturen, mit anderen Substanzen usw.) aus-

geführt wird. Das Patent von Schoop wurde von einem Berliner Konditor, der sich eine Zuckerspizspitze hatte patentieren lassen, angelehnt. Der Konditor wurde abgewiesen, weil Zucker und Kupfer oder Gold grandioserfunden sei.

Seien macht jemand aus Zufall eine Erfindung — also nicht als ein schöpferischer, sondern als ein vom Glück begünstigter Mensch. Meist ist der Erfinder ein spezifisch Begabter. Wer ein Patent genommen hat, hat meist mehrere, oft viele. Bekannt ist, daß Edison viel tausend Patente hat. Oft genug sind freilich die Patente nicht ein Schutz für den Erfinder und seine Rechte, sondern ein Mittel um zu verhindern, daß eine unbedeutende Erfindung ausgemerzt wird. Edison hat manches auf gekauft, was ihm im Wege und unangenehm war. Durch das Patent geschützt, wird die Erfindung geübt, wenn sie der Patentinhaber selbst herben läßt. Der schöpferische Mensch kann also gelegentlich auch eine Neuerung, die an sich lebensfähig ist, beseitigt haben.

Der schöpferische Mensch hat also als Erfinder alle die Schwächen, die dem Menschen auch sonst anhaften, und alle



Jeder sein eigener Akkumulator: Aufspeicherung der Ge Kraft.

Vorzüge seines Geschlechts. Es gibt höchstens und gemalte Erfindungen, bedeutende und unwichtige. Es gibt Erfindungen, die eine Epoche begründen (Dynamomaschine), wie es Menschen gibt, die ein neues Zeitalter schaffen. Der schöpferische Mensch ist der Schrittmacher zum höheren Menschen.

Erfinden Sie!

Von Hellmut Hennacher.

Die Geschichte der Erfindungen ist die Geschichte der tausend Irrtümer. Davon wissen nicht nur die Patentämter der Gegenwart, davon wußten auch die vergangenen Jahrhunderte ein Lied zu singen.

Im Jahre 1709 legte ein französischer Textilfabrikant der Akademie der Wissenschaften St:ämpfe und Handschuhe vor, die aus Spinnweben gewebt waren. Für die bei der Herstellung beschäftigten Arbeiter war die Fabrikation eine fürchterliche Qual gewesen, wie der Erfinder selbst offen zugab. Erzbischof wandte er sich an die Regierung, um sie um ihre Unterstützung bei dem Aufbau dieses neuen Zweiges der Textilindustrie zu bitten. Der Pfaffler Reamur, dessen Urteil man erbat, wies nach, daß 18 000 Häden der Kreuzspinne einen Haufen von der durchschnittlichen Stärke der Nähnäde liefern.

Nicht selten wird eine Unterhaltung über irgendein präzises Thema mit den Worten abgeschlossen: „Erfinden Sie etwas!“ Das ist leicht gesagt und schwer getan. Es ist zwar allgemein bekannt, daß etwa der Erfinder der gewellten Haarnadeln, also einer ganz banalen Kleinigkeit, ein großes Vermögen mit seiner Erfindung erlangte. Und wie hüben überzeugt sein, daß es auch heute noch eine ganze Menge von Selbstverleumdungen gibt, die nur darauf warten, erfunden zu werden. Aber es ist ja



Die vom Mann „erlaufene“ Kraft treibt die Nähmaschine der Frau.

schwer, ins Leere zu greifen, und dann plötzlich ein kleines Ding aus Draht oder Papier zu konstruieren, das als Einzelstück vielleicht nur den zehnten Teil eines Pfennigs kostet und doch über Nacht eine ganze Industrie zu schaffen geeignet ist, die vielen Tausenden Brot gibt.

Jahn erfand Red und Varran. Beide Geräte erkennen sich herdertragender Beliebtheit und Verdrotung in der ganzen sporttreibenden Welt — und doch sind sie eigentlich nichts anderes als ein paar Teppichstangen. Das ist es eben, und hierin liegt die tiefe Bedeutung solcher neuen Ideen: Jahn schuf Red und Varran, aber er schuf noch mehr: das Bedürfnis für diese Dinge.

Aus dem gleichen Grunde ist Amerika das Colorado der Erfinder. Die Sucht nach Reichtum ist dort reger als in Europa, und das Resultat sind zahllose Erfindungen, die geeignet sind, ihrem Schöpfer zu Vermögen zu verhelfen. In früheren Zeiten war man im allgemeinen für Neuerungen weit weniger zu haben. Es erübrigte sich wohl Beispiele anzuführen, deren man beliebig viele anführen könnte.

Zur Debatte in Genf.

(Pariser Meldung.) Die Kommentare der großen französischen Blätter in Paris zu der letzten Rede Dr. Stresemanns in Genf sind übereinstimmend befürwortend gehalten.

In der heutigen Vollversammlung des Völkerbundesrats in Genf nahm auch Briand zu einer einstündigen Rede das Wort.

Unfälle vom Tage.

(Hamburg, 10. September. Radiobericht.) Wie die Meldebüro des Völkerbundesrats in Genf zu dem heutigen Sonntagabend bei einem nichtgeschlossenen Plenarsitzungsantritt um zwei Uhr fünfzig Minuten ein Personenauto von dem Güterzug 2020 überfahren.

Aus Genua (Lubiana) wird gemeldet: Ein überfalliger Raub-Zugang, der sich auf der Rückfahrt von der Rennbahn nach Port befand, wurde durch eine offene Weiche auf einen in Nebenlinie stehenden Güterwagen.

Der Missetäter als Mörder.

In den Wäldern bei Hamill bei Lemberg wurde die Leiche einer alten Frau gefunden, die von ihrem 25 Jahre alten Missetäter ermordet worden war.

Kampf mit dem Besen gegen einen Einbrecher.

In der Nacht zum Freitag beobachtete in der Anstaltsstraße in Berlin eine Frau einen Einbrecher, der in die Wohnräume einer im Erdgeschoss gelegenen Schönheitsfriseurin einbrach und demnächst sofort den Missetäter in den Arm schraubte.

Im Schlafe erstickt.

Bei einem furchtbaren Anfall in der Womont Berg in der Gemeinde Marz bei einem jungen Mädchen auf grauenhafte Weise ums Leben gekommen.

„... denn Blut will wieder Blut“.

(Eigenbericht aus Leipzig.) Der Reichsanwalt des Schwurgerichts Leipzig am Freitag in längerer Sitzung für die Tat urteilte. Er beschuldigte sich u. a. mit dem 20jährigen Kaufmännischen Karl Böttcher u. a. am 20. des vorigen Schwurgerichts am 2. Juli wegen Doppelmordes zweimal zum Tode, wegen Raubmordes, Diebstahls und Missetats zu 15 Jahren Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt worden war.

Das Schwurgericht Leipzig hatte am 18. Mai das Ehepaar Duda wegen Doppelmordes zweimal zum Tode verurteilt. Im Dezember 1921 hatte die Ehefrau Duda ihrem Pflegevater Koffig Klement ins Gesicht gemischt, woran er starb.

Der Arbeiter Adolf Köpcke war wegen vorläufiger Verurteilung vom Schwurgericht Breslau am 12. Juni zum Tode sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt worden.

Bei der Rettung des Hundes ertrunken. Aus München wird geschrieben: Am Mittwoch bei der Münchener Militär-Schwimmübungen versank ein habender Hund in Schilfpflanzen.

Fadestädtische Umschau.

Der Monatsversammlung des Männer-Gesangsvereins „Heim“ der Männergesangsverein „Heim“ erzielte am Freitag keine fällige Monatsversammlung.

In Berlin ist der Vizepräsident des evangelischen Oberkirchenrats, Oberdompropst Dr. D. Conrad, gestern abend an den Folgen eines Herzleidens gestorben.

Neues Schauspielhaus.

Am 14. Februar wurde in einem Wäldchen bei Amelbrücken die Leiche der Arbeiterin Rosa Gramm gefunden. Der Verdacht richtete sich sofort auf den Tagelöhner Ludwig Hertz.

Neues Schauspielhaus. Freitag, den 16. und Sonnabend, den 17. September wird — bekannt — das Neue Schauspielhaus seine Vorhänge mit Goethes „Egmont“ dem 18. September, geht „Der Vogelshändler“.

Am 14. Februar wurde in einem Wäldchen bei Amelbrücken die Leiche der Arbeiterin Rosa Gramm gefunden. Der Verdacht richtete sich sofort auf den Tagelöhner Ludwig Hertz.

Das Schwurgericht in Münster hatte den Pfleifer Heinrich Kottmann wegen vorläufigen Mordes zum Tode verurteilt. Der Angeklagte unterließ ein Liebeserkenntnis mit seinem Dienstmädchen und wollte seine Ehefrau los sein, um das Dienstmädchen heiraten zu können.

Strafung zweier Raubmörder.

In Magdeburg wurden gestern die politischen Raubmörder Petrus und Hans-Jakob hingerichtet. Die beiden hatten in den Jahren 1925/26 mit ihren Banden die Witzenburg-Gründe und Raubüberfälle verübt gemacht und waren verurteilt zu längeren Freiheitsstrafen verurteilt worden.

Dezember statt. Da weiteres nicht vorlag, konnte die Versammlung gegen Witternadel geschlossen werden.

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen. Neues Schauspielhaus. Freitag, den 16. und Sonnabend, den 17. September wird — bekannt — das Neue Schauspielhaus seine Vorhänge mit Goethes „Egmont“ dem 18. September, geht „Der Vogelshändler“.

Dolkswirtschaft.

Anleihen der Staatlichen Kreditanstalt Oldenburg. Kurs am 6. 9. 7. 9. 8. 9. 5% Oldenburg. Roggenanleihe p. J. 8,16 8,11 —

Wichtige Bekanntmachungen. Rüttingen.

Zählung der bedürftigen Einwohner zum Zwecke von Unterstützungsmaßnahmen. Allen bedürftigen Einwohnern, welche einen eigenen Haushalt führen, ist bekanntlich aus diesem Jahre eine Weisung zur Befolgung des Winterbedarfs erteilt worden.

Die Witternadel für das Jahr 1928 zu Schiffs- und Seefahrtswesen wählbaren Personen liegt vom 11. bis zum 17. September d. J., am Sonntag, dem 11. von 10-12 Uhr an den Werktagen während der Dienststunden im Amtsinventar, Besondere Bestimmungen, um öffentlichen Einsicht, sind folgende: gegen die Möglichkeit und Vollständigkeit der Liste sind innerhalb der genannten Zeit mündlich oder schriftlich zu erheben.

Die Lichtspiel-Programme der Woche! Der Saisonschlager: Mein Heidelberg, ich kann dich nie vergessen. Ruth Wehler Louis Ralph in Frauen u. Banknoten.

Wilhelmshaven. Bekanntmachung. Wegen Umbauarbeiten wird die Straßenkreuzung Wilhelmshavenstraße am Montag, dem 12. Sept. d. J. und die Straßenkreuzung Wilhelmshavenstraße mit dem Bismarckplatz, dem 13. Sept. d. J. für jeglichen Fußverkehr gesperrt.

Dampferfahrten nach Dangoff vom 11. bis 14. September. Sonntag: Wilhelmshaven ab 10:00 Uhr Dangoff ab 12:30 Uhr Montag: Wilhelmshaven ab 12:30 Uhr Dangoff ab 13:30 Uhr Dienstag: Wilhelmshaven ab 13:00 Uhr Dangoff ab 16:15 Uhr Mittwoch: Wilhelmshaven ab 13:30 Uhr Dangoff ab 17:00 Uhr

Landestheater. Sonntag, 11. Septbr. 7½ bis 10½ Uhr: U. Urrecht. Die lustige Witwe. Operette von Franz Lehár. (7625) Montag, 12. Septbr. 7½ bis gegen 10½ Uhr: * U. Urrecht. * Herodes u. Mariamne. * Schillerfesten. Dienstag, 13. Septbr. 7½ bis gegen 10½ Uhr: * U. Urrecht. * Herodes u. Mariamne. * Schillerfesten.

Neues Schauspielhaus. Dir.: Robert Hellwig. 8.15 Freitag, 16 und 8.15 Uhr Sonnabend, 17. September Uhr Eröffnungsfestvorstellung „Egmont“ von Goethe Musik von Ludwig van Beethoven

Werten Sie keinen alten Hut weg! Reinigen, färben und pressen auf neueste Normen. Umarbeiten in Samthüten billig! Sul-Amptpreller Wilhelmshavener Str. 33. Neu! Neu! Autohand Gökertstr. Nr. 20 Anri Nr. 20

Nordenham.

Zum Ausbruch des Bedarfs. Die vom Stadtrat ein- geleitete Bedeckungskommission und der Vorstand des Verkehrs- und Verbesserungsvereins hielten im Rathaus ihre erste gemein- same Sitzung am Vorabend des Katerheeren Freitag ab. In gemeinsamer Beratung und in Uebereinstimmung wurde ver- einbart, daß der Reihe die Grundstück mit 2 Reihen Bäumen und daneben das anliegende Gelände nochmal mit 2 Reihen Bäumen bepflanzt werden soll. Diese Baumreihen sollen ein- mal Brombeeren dienen und zum andern ein Windschutz für den Bedecktrand sein. Zwischen diesen vier Baumreihen wird die Einräumung des gesamten Strandgebietes vorgenommen. An dieser Einräumung sollen wieder als Windschutz Sträucher einflanzung werden. Gemeinlich wurde noch, daß neben dem Entwurf des Stadtbauamteilers Jacobs noch solche von den Herren Direktor Anders, Hummisch und Venis angefertigt werden möchten. An der nächsten Sitzung, die etwa in 14 Tagen stattfinden soll, soll dann auf Grund der Entwürfe ent- schlossen werden. Einmütig hat man sich darüber einig, viele Be- pflanzung noch möglichst in diesem Herbst vorzunehmen, um nicht noch ein Jahr verstreichen zu lassen. Große Sorge herrscht über das langsame Fortschreiten der Aufbaggerung. Der Magistrat und der Vorstand des VVB. sollen nochmal bei den zuständigen Stellen vorstellen werden, damit der Bagger- bauer nicht früher fortgenommen wird, bevor unter Strand nicht vollständig aufgebaggert ist. An der Sitzung nahmen teil vom Vorstand des VVB. die Herren E. König, Anders, Sommerholz und Stabe, von der Bedeckungskommission die Herren Rhode, Weibel, Wendt, Stenamp, als Sachverständige Stadt- bauamteiler Jacobs, Hummisch, Rademeyer, Werlin und Rämmerer Rathhof.

F. Weislich Kirchenaustritt. Wiederholt sind in letzter Zeit Klagen laut geworden, daß Personen, die auf dem Amt ihren Ausweis aus der Kirche erlassen wollten, von dem zuständigen Beamten wieder zurückgeschickt wurden, weil die Papiere nicht genügen. Da dies für viele einen Verdienstoerlust bedeutet, seien die diesbezüglichen ministeriellen Bestimmungen hier bekanntzugeben. Dem Amtsgericht ist die Richtigkeit der tatsächlichen Angaben von dem Ausstretenden nachzuweisen. Kann jedoch über die Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft öffentlichen Rechts ein Zweifel bestehen oder eine sonstige Beschrän- kung oder ein Ausweis nicht beigebracht werden, so genügt die Erklärung des Ausstretenden über seine bisherige Zuge- hörigkeit. Danach ist es empfehlenswert, wenn man hat, einen Taufstein mitzunehmen, andernfalls muß aber nach dem Vorlauf des in sämtlichen Amtsgerichte des Kreisgebietes Oben- angangenen Erlasses auch jede standesamtliche Geburts- urkunde genügen. — Personen, die bei der Austrittserklärung Schwierigkeiten haben sollten, werden ersucht, sich an den Vor- sitzenden des Verbandes im Feuerlöschverein und Feuerleitungsamt, Otto Freundt, Nordenham, Heinenstraße 28, zu wenden.

b. Standesämter Zustand. Zwischen der Binnen- und Friedrich-Wegestraße befindet sich die Schutzabteilung. Auf dieser steht es im allgemeinen schon nicht sehr einladend aus. Einige Schönheitsarbeiten werden daran über, die Wände, die im Betrieb nicht benutzt werden können, während der Nacht- stunden auf diesem Wege abzulassen, dort gehen sie in die wegung über und verbreiten einen fürchterlichen Geruch. Mil- lionen Taden und Fliegen hebeln sich hier an. Es wäre doch wohl an der Zeit, daß sich der Stadtmagistrat die Mühe ein- mal annimmt und eine Beseitigung erwägt, die nicht diesem gesundheitsgefährlichen Zustand aufreimt.

1. Wiederherstellung des Rathhauses. Nachdem nun das Rath- schreiben des „Vorberathenden Ausschusses“ für die Stadtrats- wahl der Bürgerlichen an ihre Kammer verteilt wurde, fragen sich die verschiedenen Interessengruppen, der eine, wer hat denn eigentlich Vorschläge für die höheren Beamten be- stimmt? Die Kaufleute fragen, wie kommt Blanke dazu, als Präsidentskandidat den Einzelhandel zu vertreten? Einige Ge- werbetreibende fragen uns, wer hat denn nun eigentlich den Ehr. Lampe als Vertreter der Gewerbe gewählt? Alle sind sie der Meinung, daß diese Leute nicht die richtigen seien und daß man dafür wohl noch andere findet. Daß sich Rektor Logemann in den Dienst der Sache stellt, und Gerken vom Bahnhof tat- kräftig mitarbeitet, ist wohl ihre eigene Sache, wenn man es bei dem ersten auch nicht versteht. Daß aber „Vertreter der Arbeiter“, die man jetzt in diesen Kreisen nicht mit auf der Rechnung hat, als erste an der Spitze marschieren, ist recht auffällig.

Sitzung des Stadtrats. Am Montag, dem 12. September, abends 7 Uhr, findet im Rathaus eine Sitzung statt. Ber- handlungssgegenstände sind: 1. Abgabe von Bauplänen auf Erbbaurecht; 2. Uebnahme einer Bürgerliste für die ord- nungsmäßige Verwendung von Grundbesitzgebern; 3. Ueber- nahme einer Bürgerliste für eine Hypothek; 4. Pachtvertrag über das Gelände beim Herrmingsgebäude und Ausstattung d. d. Verdrängung des Gebäudes als Aufenthaltsort für die Jugend; 5. Sonstiges.

Wieserlande. Neuer Wahlbezirk. Der neu zu schaf- fende Wahlbezirk Wieserlande wird mit dem Wahllokal bei C. Kinkel folgende Abgrenzung erhalten: Die Kolonie Wieser- lande nordwestlich der Bahnhofsstraße bis einschließlich der Wälder in Wieserlande nordöstlich der Amsterdambahnlinie. Die Wälder bei der Superphosphatfabrik sowie die Kolonien Friedrich-August-Hütte beiderseitig der Bahnhofsstraße. Die Grenze des Einsparwälder Wahlbezirks geht dann nur bis Bahnhofs- straße. Die Grenze für den Wieserlander Wahlbezirk geht bis nordwestlich des Amsterdambahnhofs.

Aus Brake und Umgebung.

Senkung der Wälderpreise. Infolge Uneinigkeit innerhalb der Wälderbesitzer ist vor einigen Tagen plötzlich der Preis wieder auf 20 Pfennig herabgesetzt worden. Die Kon- junktur treuen sich natürlich darüber.

Kartellbildung. An dem Donnerstag abend stattgefun- denen Kartellbildung wurde vom Vorstehenden mitgeteilt, daß sich hier eine Disziplinäre des Arbeiterverbandes gebildet habe und um Aufnahme in das Kartell nachzusehen. Es wurde der Dis- ziplinäre ein Sitz im Kartell zugesprochen. Ueber die im Sep- tember stattfindenden Kartellbesitzungen wurde eingehend berichtet. Es wurde eine festgesetzte Kommission gewählt, die nach Ausdeutung der Wahl die Liste der Ausschüsse- mitglieder aufzustellen hat. Ueber das endgültig festgelegte Pro- gramm für die Jubelfeier des Kartells am 29. Oktober be- richtet die Redaktion der hierzu gemachten Kommission. Ein Theaterklub, das dem Tage angemessen, ist angefallen, und wird vom Theaterverein zur Aufführung gebracht werden. Vom

Vorstehenden wird noch mitgeteilt, daß Hoffmanns Kote Sänger erst etwas Gebraut herbeikommen. Ein Dekorierer teilt mit, daß am 8. Oktober hier ein Film laufen soll über Feuer- und Erdbeschüttung und drittel er, daß diese Veranstaltung von den Gemeindefreien möglichst stark unterstützt wird.

Humor und Satire.

Wir entnehmen dem „Gemüthlichen Sachsen“: Die erblischen Gäste.

„Sehen Sie mal, Herr Wirt, was ich hier finde? Dieser Schirm ist mir im vorigen Jahre bei Ihnen abhanden ge- kommen, als er noch ganz neu war. Jetzt sieht er durchlöcher- t, zerfallen und mit abgegrabenem Stoff an derselben Stelle.“ Wirt: „Habe ich Ihnen nicht gesagt, bei mir verkehren nur erblische Leute!“

Der richtige Mann.

„Sie suchen einen tüchtigen Vorlenvertreter, Herr Direktor? Dann kann ich Ihnen den jungen Kohn empfehlen, der kennt den Vorlenbetrieb von A bis Z!“

„Wie von A bis Z? Kohn habe doch gehört, der Kohn hat kein ganzes Geld an der Börse verpflaumt!“

„Gründe deswegen sag ich doch, von A bis Z: Vom Aus- bis zum Juangsvergleich!“

Frümm.

„Ihr Geschäft habe ich schon mal irgendwo anders gesehen!“ „Ausgeschliffen, ich trage es schon seit meiner Geburt an derselben Stelle!“

Dreieckskisten.

„Gerechter Ausgleich.“ Bei der letzten Beamtenbeförderung- reglung war es so, daß die bürgerlichen Parteien den unteren Gruppen eine Zulage von 17 Prozent und den oberen eine solche von — 71 Prozent zukam.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

„Jahresabschluss der Schützenvereine.“ Morgen vormittag (Sonntag) von 8 bis 10 Uhr die erste Jugendabteilung, nach- mittags von 2 bis 6 Uhr die zweite Gruppe der Jugend- abteilung Wilhelmshaven. Dienstag abend 8 Uhr findet im „Werkzeithaus“ eine wichtige Monatsversammlung statt. U. a.: Vortrag des Kameraden Neue über die Bundes- versammlung in Leipzig. Vollständiges Erscheinen drin- gend erforderlich.

Berwerbsschäftlich. Versammlungskalender

Jungburschen. Am Montag findet ein Vortrag statt. Um- rage Beteiligung wird gewünscht.

Personenvermittlung für Politik, Kunst, allgemeine Teil und Privatvermittlung: 3. Oelrich, Kückingen; für den Theater Teil: 3. Oelrich, Prof. Dr. Paul G. & Co. Kückingen

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Bettstellen extra stark, besonders billig. Einige Beispiele: Bettstelle eiche lackiert mit Matr. 45 Mk. Eisenbett, Weißl. mit Matr. 24 Mk. Gebr. Addicks. Möbelwerkstätten, Lange Strasse 36.

Arbeiter-Garderobe Herren-Anzüge Wäsche, Mützen Schilpe Socken Elmar Sager Breite Str. 3

Friedrich Brumund Breite Straße 22 Telefon Nr. 462 Manufaktur- und Modewaren Grösste Auswahl in Damen-Bekleidung

Sohlen-Ausschliffe best. Kernleder Schuhmacher-Bedarfsartikel billigst. H. F. Grape Schalestr. 24

Wein-Import und Spirituosen-Großhandlung von Friedr. Wilh. Meyer Brake i. O., Breite Str. 4, Fernspr. 624. Grösste Auswahl, beste Qualitäten bei mäßigen Preisen. Bei Bedarf bitte um Anforderung meiner Preisliste.

Naturwissenschaftliche Vorträge zum Besten der Weihnachtsammlung in der Aula der Oberrealschule. 1. Montag, d. 19. September, abds. 8.30 Uhr: St.-M. Richter: „Was Was und den Vorfahren der Welt“. 2. Freitag, d. 23. September, abds. 8.30 Uhr: St.-M. Dr. Schindom: „Neuere An- sichten über die Abstammung des Menschen“. (7630) Einzelkarten zu 75 Pf., Doppelkarten zu 1.50. in den Buchhandlungen Herrmann und Kabis, sowie beim Schulwart. Dr. Spreen.

Kirchliche Nachrichten. Evang. Kirche Brake. Sonntag den 11. September: 10 Uhr Gottes- dienst. Gleich darauf Kinderlehre. Wir suchen für sofort einen anhängigen Jungen als (7651)

Lehrling für unser Geschäft. Peters & Stommel Installations-Gesellschaft, Brake, Lange Str. 44. Für die Anmahlung der Wände, die Sturmlaternen und Goldbohlen der Orbanabsperrungen entnehmen, zahlen wir 20 Mk. Belohnung sofern eine gerichtliche Verurteilung hierdurch erfolgen kann. (7633) Franke-Werke A.G. Gas- und Wassererwerb Brake-Gesellschaft.

Malerarbeiten für den Anstrich der Gassehäuser sind zu vergeben. Unterlagen im Bauwesen, Raffel- bahnen, erhältlich. — Einreichungstermin: 15. September. (7632) Franke-Werke A.G. Bauleitung Brake i. O.

Haben Sie Ihre Gasleitung bestellt? Es ist nicht gleich, von wem Sie die Gas- leitung in Ihrer Wohnung ausführen lassen! Die Ausführung der Gasleitung er- fordert Sachkenntnis! Mangelhafte Ausführung rächt sich erst später! Bei uns haben Sie die Gewissheit, dass Ihre Gasanlage fachgemäß ausgeführt wird. Wir führten bis jetzt in Brake über 120 Anlagen aus. Weitere 100 Anlagen in Auftrag. Wir besuchen Sie unverbindlich und beraten Sie fachmännisch. Peters & Stommel Lange Strasse 44 Installationsgeschäft. Staatlich gepr. Installationsmeister. Werbt für die Volkszeitung

Hammelwälder Schützenverein Sonntag den 11. Sept. Examensdrehen Anfang 8 Uhr Die Schießkommission.

Alter Schützenhof Sonntag, den 11. September: Tanz-Kränzchen Es ladet freundl. ein H. Rasch.

Hotel Vereinigung Sonntag den 11. Sept.: Tanz-Kränzchen Hierzu ladet febl. ein D. Brumund.

Betten in vielen Qualitäten preis- wert! Van. Cordes, Brake.

Waschfrau. Frau Schmidt, 7629 Wohnhoffstr. 2.

Union-Theater Breite Strasse 21 Brake Breite Strasse 21

Nur 3 Tage Sonnabend, Sonntag und Montag Gehetzte Frauen! Asta Nielsen, Carmen Boni, Gustav Fröhlich, Olga Limburg, Camilla v. Holly, Kurt Gerson usw. Hoch klingt das Lied vom braven Mann... Sieben Akte. Regie: Ewald Laemmle. Ein Drama, dem jeder Zuschauer von Anfang bis Ende mit feberndem Pulsen folgt. Ein Kampf auf Leben und Tod im brennenden Wolkenkratzer. Sonntag nachmittag 2 Uhr: Jugend-Vorstellung Buschido, da seltsame Gesetz und das grosse Beiprogramm.

Kleine Anzeigen Großer Erfolg! Bettent bestehend aus nur garan- tiert feder- und baunen- dichten Matratz m. guter Feder-Halbbaunen- oder Baunenfüllung liefert ich stets sofort in jeder gewünschten Preislage. Joh. Ohm, Brake i. O. Bevorzugt unsere Inserenten!



In der Jubiläums-Woche

ab Montag, 12. September, bis Sonnabend, 17. September, erhalten unsere Mitglieder in unserem Spezialgeschäft

Mitscherlichstrasse Nr. 1

auf alle Waren **10 Prozent Rabatt!**

Konsum- u. Sparverein für Rüstingen und Umgegend.

NWK WOLLE

WILHELM GUNDLACH
Wollwaren, Wachtstraße 27/28
Fernruf: Roland 614

Vaterländischer Frauenverein vom Roten Kreuz

Wanderausstellung für Säuglingsfürsorge vom 11.-18. September in der Kunsthalle.

Beschauzeiten: 10-12 Uhr u. 15-19 Uhr
Aerztliche Führungen: 17 Uhr
Kurse: Nachmittags und 20 Uhr, Anmeldeungen am Montag
Eintritt 20 Pfennig

Schützenhof Rüstingen

Sonntags Tanz im renovierten gr. Saal. Eintritt frei! Vereinen empfehle ich meine beiden renovierten Säle und Klubzimmer zur gefl. Benützung.

K. Görissen, Tel. 173

Hemelinger Bierhalle
Inh.: A. Frerich
Mellamstr. 7 — Rüstingen — Mellamstr. 7
Guter bürgerlicher Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr und 4 bis 6 Uhr
Jeden Sonntag **Konzert mit Tanselnagen**

Sicher wirkend und anerkannt

als bestes Heilmittel zur Erhöhung der Erträge aus der Viehhaltung ist **Dr. Brodmann's gemüster Futterfäll** — **„Werg-Warke“** (Wischung). — Die Qualität macht's! Nur echt in Orig.-Pack. — nie löse — i. Apotheken, Drogerien u. einschlägigen Geschäften. — Interessante Broschüren kostenlos! Wo nicht, durch **Dr. Brodmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Gr. 54!**

Brodmann's Dieh-Debertran-Emulsion „Optesin“ — Verblüffend schnelle Erfolge bei Husten und Nark!

Schützenhof Feuer.
(Inh.: Karl Adler.) [6161]

Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Gemütliches Tanzkränzchen.

Klosterpark bei Heidmühle
Inhaber: H. Placke
Grüster beliebtester Ausflugsort weitester Umgebung

Krafftfahrtschule

Ausgerüstet mit allen Neuerungen. Damen- und Herren-Kurse. Auf Wunsch Einzelunterricht.

Tel. 169 **Krafftfahrtschule Wilhelmsh. Str. 38** Tel. 169
Einstellhallen frei.

Vertreter gesucht zum Besuch von Privatambulanzen. Gute Gehaltsnachweise. Bis Kapital nicht erforderlich. Bedienstet beginnt sofort.

Uraner-Verwertungs-Ges. Dr. med. Helterkamp & Co., Berlin W. 48.
Hdl. 141, Wilhelmstr. 113. [7613]

Die Gesundheit über alles!

Jeder sein eigener Arzt

Selbstbehandlung durch Hausmittel, Biochemie, Homöopathie

von **Dr. Ludw. Sternheim, Arzt in Hannover.**

Beliebte und leistungs-fähigste Wäscherei der Jahrestüte.

Annahmestellen in allen Filialen, sowie im Hauptgeschäft der Färberei und chem. Reinigungsanstalt **J. H. Eilers, Schillerstr. 14, Marktstraße 47, Rosenstraße 99, Gökertstraße 90, Bismarckstraße 46 und R. Goeken, Schaarsheide 70.** [5667]

Eine Spitzenleistung im Waschen und Bügeln — **Sicher herzerwähnend**

in der **„UNION“**

Deutsche Neuwäscherei, Kasinostr. 8 — Fernr. 558

Werbt für Euer Organ!

NEUE AUSWAHL DAMEN-MÄNTEL DAMEN-KLEIDER

von modischer Eleganz in einfachen und feinsten Ausführungen!

Für jede Figur die richtige Größe und Weite.

Jede Dame lobt die Qualität und Billigkeit unserer Angebote.

Wahlheimer
WILHELMSHAVEN-GÖKERTSTR. 30

Herbst- u. Erntefest

zugunsten des künftigen Kinderheims

Sonntag, den 25. September 1927, im Schützenhof, Sonntag, Vorzüge, Auführungen, Vell. Wisselende Männergesangsverein „Orim“, Turnverein „Benedict“, Jünger-Multiverein Rüstingen, Wilhelmshaven, Jungmädchenbund, Kinder des künft. Kinderheims, verklärte Gauskapelle. Eintrittskarten 50 Pf. (im Vorverkauf zu haben in Raudenbergers Buchh., Wobener Str. 23, Erdmann, Wobener Straße 85, Adler, Gökertstraße 86), Sonntag 7 Uhr. Tanz 1.00 Markt. Anfang 7 Uhr. Es laßt alle Kreise der Bevölkerung herzlich einladen.

Die Vereinigung für soziale Fürsorge.

Vortrag nur für Frauen

Am Mittwoch, 14. Sept. 1927, abends 7.30 Uhr, spricht **Fran Rektor Kohlhase, Magdeburg**, im Wertpapiersaal über **Frauenleiden u. deren Heilung**. Alle Frauen, Mütter u. Mädchen müssen diesen Belehrungsvortrag hören, weil derartige Vorträge laut Reichsges. ab 1. Okt. d. J. verboten sind. Eintritt für Mitglieder des Biobundes, Naturheil- u. Impfgewerksvereine 0.20 Mk. (Mitgliedskarten vorzeigen), Nichtmitglieder 0.50 Mk. **Neurochemische Vereine: Rüstingen-Wahlheim, Erlau, Neuzugroden u. Bund für Welt- u. Menschenkenntnis.**

Herbst-Neuheiten

in Damen-Hüten
Pelzen
Strickwaren

zeigen in unerreichter Auswahl ab heute

FR. STEINKOPF
Gökerstrasse 54

Saujanaal Gemütl. Tanzkränzchen

Jeden Sonntag: Konzenrtlose Musik. Es laßt freumblicht ein **W. Wanner, 14801**

Bürgerverein Rüstingen

Am Sonnabend, dem 10. d. M., laßt unsere **Mitglieder-Versammlung** in der „Kochkellerei“ statt. — Sehr wichtige Tagesordnung (Einkaufsliste betreffend). — Erscheinen unbedingt erforderlich. Anfang 5 Uhr. 7.000. Der Vorstand.

Arbeiter-Samariter-Kolonie Rüstingen.

Zur Teilnahme an der Freiwahlung in Wardi versammeln sich die **Wahlberechtigten** am Sonntag, den 17. d. M., im Saal der Markthalle. Abfahrt per Bahn 9.00 Uhr ab Wobener. 7.001. Der Vorstand.

Montag abends 7.15 Uhr Versammlung zum **Baumwollwettbewerb** am Zentralplatz.

Klein- und Groß-Kraftstrecken **Auto-Weiss 1400** Kilometer von 50 A an

Auto-Eilts Anul 356

Ein Lehrling kann sich vom 1. Oktober malen. Otto Wölfling, Burg, Gartenambtrieb, Wiltbergstr. 19.

Biochem. Verein Frisia

Montag, 12. September, abends 8 Uhr **Haupt-Versammlung** im Wertpapiersaal. Der Vorstand.

Aquarium

Standhalle (1. Einfahrt) **Sechunde!**

Verul von Groß- und Klein-Fisch **535**

Wohlt. Kautschukmiete, Primp-Quemich-Str. 12.

Volkschor Rüstingen-Wilhelmshaven
(Mitgl. d. Deutsch. Arch.-Sängerb.)

Zu unserem **48. Stiftungs-Fest**

am Sonnabend, dem 10. September, abends 8 Uhr, im „Schützenhof“, laden wir unsere Freunde und Gönner herzlich ein. 7.7540

Gesang, Vorträge, Theater, Ball

Eintritt für Herren 30 Pf., Damen frei! Tanzband 70 Pf. Das Komitee.

Einladung!

Die Arbeiterwohlfahrt für Hildesburg, Spahn und Stadtpark veranstaltet am **Sonnabend, dem 10. September**, im „Glynum“, Wismarstr. 249, einen **Bunten Abend**

bestehend aus Gelangsvorträgen, turnerischen Aufführungen, Kinder- und Jugendliedern, sowie einer Zaubervorführung mit nachfolgendem **Ball**. **Stofföffnung 7 Uhr.** Beginn 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Besetzung und andere Überraschungen sind vorgesehen. Der Liebesklub wird zum Belohnen willig-bühniger Personen veranlaßt. **Wohlbekanntes unterer guten Ende laßt ein** 7.7541

Der Vorstand.

Moderne Tapeten

wegen Umbau billig zu verkaufen

Rittberg, Wilhelmshavener Str.

Müllers Markthallen

Montag früh eintreffend: **2 Waggon prima Thüringer Einmachzwetfchen**

Pelz-Umarbeitungen

sowie alle in das Fach zugehörigen Arbeiten (auch das Bergen und Färben von Fellern) liefert hochmodern und allerbillig **Pelzhaus von Jindeit**

Wilhelmshaven Gökertstr. 30

Für die vielen Aufmerksamkeiten und Geschenke anlässlich unserer Silberhochzeit danken allen herzlich

Paul Redtke und Frau Rüstingen, Papingastr. 4b.

Konsum- und Sparverein für Rüstingen und Umgegend

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

1887 40 1927



Die Bäckerei

Der Mitglieder ist die größte und modernste in den Jadestädten sowie im ganzen Freistaat Oldenburg. In 45 Verteilungsstellen erhalten die Mitglieder Bad- und Konditoreiwaren aus

**eigener
Bäckerei**

Eigene
Konditorei
und
Kaffeeösterei



**In alle Verbraucher der Jadestädte
und der weiteren Umgegend**

Vierzig Jahre

sind am 18. September dieses Jahres seit der Gründung des Konsum- und Sparvereins für Rüstingen und Umgegend verflossen. 111 Mitglieder kamen zusammen und beschloßen, ihre Geschäfte in die eigenen Hände zu nehmen.

Im Zusammenschluß

liegt das Starke der Schwachen. Dies war die Lösung unserer Gründer. Die Lösung war richtig, das beweist die Entwicklung des Konsumvereins. — Eine starke Verbraucherorganisation ist entstanden. Der Umsatz des ersten Geschäftsjahres betrug 20248.90 Mark, im Jubiläumsjahre betrug derselbe

4,6 Millionen Mark

Große, mit allen modernen Einrichtungen ausgestattete Betriebe Bäckerei, Molkerei und Schlachtereie sind geschaffen, die 48 Verteilungsstellen mit Waren, die in diesen Eigenbetrieben hergestellt werden, beliefern. — Die Konsumvereinsbewegung verfolgt sittliche, ideale Ziele. Die Gegner der Bewegung rüsten zum Kampf, um das starke Anwachsen zu hindern. Alle Verbraucher sollten hieraus die richtige Schlussfolgerung ziehen. Sie sollten alle dem Konsumverein beitreten. Sein Bestreben wird sein, einedent seines Zieles, seines Prinzips:

**Die Wohlfahrt seiner
Mitglieder zu fördern**

Der Vorstand



Die Schlachtereie

ist der am besten eingerichtete Betrieb gleicher Art der Jadestädte. In den Fleischwarenverteilungsstellen und sämtlichen Lebensmittelverteilungsstellen erhalten die Mitglieder

**eigener
Schlachtereie**

Eigene
Schweinezucht
und
Mastanstalt



Aus Anlaß des 40jährigen Jubiläums finden folgende Veranstaltungen statt:

- Am Sonntag, dem 11. September, nachmittags 2—6 Uhr,** Besichtigung der Bäckerei und Schlachtereie durch die Mitglieder der Jadestädte.
- Am Montag, dem 12. September, abends,** Bummelabend mit Musik der Kinder. Aufstellung des Tages auf dem Zentralplatz bei der Gasanstalt abends 7 Uhr, Abmarsch 7.30 Uhr.
- Am Mittwoch, dem 14. September, nachmittags 4 Uhr,** Veranstaltung für Kinder im Wilhelmshavener Gesellschaftshaus, abends 8 Uhr Frauenabend daselbst.
- Am Donnerstag, dem 15. September, nachmittags 4 Uhr,** Veranstaltung für Kinder im Schützenhof, abends 8 Uhr Frauenabend daselbst.
- Am Sonnabend, dem 17. September, Festabend** im Wilhelmshavener Gesellschaftshaus unter Mitwirkung des Volkshors und des Philharmonischen Orchesters.
- Am Sonntag, dem 18. September, ab 10 Uhr vormittags,** Besichtigung der Bäckerei und Schlachtereie durch die Mitglieder der auswärtigen Bezirke. **Nachmittags 2 Uhr,** Umzug des gesamten Fuhrparks mit Musikbegleitung durch die Straßen der Jadestädte.

Zu den Veranstaltungen in den Sälen haben **nur Mitglieder mit Eintrittskarten** Zutritt.